

Trailrun über den Hausberg

Lukas Kocher, Veranstalter des „Tschirgant Sky Run 2021“

(mel) Lukas Kocher aus Silz, bekannter Trailrun-Läufer, überrascht nächstes Jahr mit einem neuen Event für die Trailrun-Szene. Mit dem „Tschirgant Sky Run“ möchte er ein weiteres Zeichen für die Zukunft des Laufsports in Imst setzen und das atemberaubende Panorama des Imster Hausberges mit anderen Sportlern teilen.



Von Anfang bei der Planung mit dabei waren Trailrun-Läufer Rene Mair, Karrösten-Vizebürgermeister Daniel Schöpf, Helmut Knabl (Leiter der Imster Bergrettung), Thomas Köhle (Geschäftsführer des Imst Tourismus), Lukas Kocher, Sportzentrum-Chef Rudolf Tagwerker, Kerstin Zangerle vom Sportausschuss Imst und Verena Kocher (v.l.), eine große Stütze im Hintergrund.

RS-Fotos: Burger

Was bei Lukas Kocher aus privater Leidenschaft zum Laufen begann und sich mit seinem Partner Rene Mair im Trailrun manifestierte, gipfelt nächstes Jahr erstmals in einer eigenen Veranstaltung – dem „Tschirgant Sky Run“. Die zwei engagierten Sportler fanden vor einigen Jahren bei einem Team-Trailrun zusammen und gründeten im Jahr 2018 mit weiteren Laufbegeisterten den Verein „Trail-Motion-Tirol“, der es mittlerweile auf die beachtliche Zahl von über 200 Mitgliedern geschafft hat. Die Idee zu dieser Veranstaltung kam Lukas Kocher bei einem Geburtstagslauf ihm zu Ehren mit Freunden über den bekannten Imster Hausberg.

wobei zwei der Läufe technisch leichter und zwei Strecken anspruchsvoller sein werden, um für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene eine eigene Herausforderung anbieten zu können.

HÖHEPUNKT. Wie schon der Name verspricht, handelt es sich beim „Ultra-Run“ um die schwerste Etappe, die aber auch mit Sicherheit das schwierigste Gelände und das beeindruckendste Panorama besitzt. Mit dem Zitat: „Der ‚Tschirgant Sky Run‘ ist gekommen, um zu bleiben“, bestärkte Kocher sein Vorhaben, dieses Event nach 2021 in den jährlichen Imster Veranstaltungskalender aufzunehmen. Rudolf Tagwerker, Leiter des Sportzentrums Imst und ebenfalls Unterstützer des „Tschirgant Sky Run“, bot das Gelände des Sportzentrums als Start und Zielbereich an, wobei der Wunschstart aus dem Fußballstadion noch mit etwaigen Fußballturnieren abgeglichen werden muss.

Kleiderverkauf und Annahme Kleiderspenden
Öffnungszeiten:
Mittwoch > 14 – 18 Uhr
Samstag > 9 – 13 Uhr
Handelszentrum Ötztaler Höhe
www.ropeskreuz-imst.at

NATUR PUR. Der Tschirgant mit seinem faszinierendem Aufstieg und der unberührten Natur gehörte schon immer zu dem Lieblingsrepertoire des Sportlers. Als Lukas Kocher mit dieser Idee an den Tourismusverband Imst herantrat, traf er bei Geschäftsführer Thomas Köhle auf offenes Gehör. Schneller als gedacht nahm das Projekt Gestalt an und wurde jüngst nun offiziell für den 12. Juni des nächsten Jahres festgelegt. Das Event, das für zwei Tage vorgesehen ist, startet am Vortag mit einem „Sprint-Night-Run“ durch die Rosengartenschlucht und wird voraussichtlich am Hauptrenntag um 5 Uhr mit unterschiedlichen Läufen starten. Es kann in vier verschiedenen Kategorien gestartet werden,



Veranstalter Lukas Kocher bekam schon bei den ersten Worten zum „Tschirgant Sky Run“ leuchtende Augen und präsentierte alle Einzelheiten.

„Goodbye, Mister Hitler!“

„Schnappschüsse der Befreiung“ von P. Pirker und M. Breit

(tamt) Nicht Unterwerfung, sondern das Versprechen der Befreiung hefteten sich die Soldaten der US-Armee auf die Fahnen, als sie Ende April 1945 durch Bayern nach Österreich vorrückten. Geführt wurde der Kampf gegen das Dritte Reich aber nicht nur mit der Waffe, sondern auch mit der Kamera, wie die Tyrolia-Neuerscheinung „Schnappschüsse der Befreiung“ erzählt.



Die Stadt Imst fiel ohne Gegenwehr an die 44. Infanteriedivision der US-Armee. Doch anders als in anderen Orten war der Bevölkerung nicht so recht zum Jubeln zumute. Armee Fotograf Louis Weintraub setzte so einige Frauen und Kinder in Szene, die mit weißen Bändern winken.

Foto: National Archives (111-SC-267470)

Nach dem Sterben an den Stränden der Normandie, der Kälte in den Ardenen-Wäldern und den Verwüstungen im Elsass war der erste Anblick des Außerferns und des Tiroler Oberlands wohl eine willkommene Verschnaufpause für die Soldaten der US-Armee. Inmitten der Alpenidylle durften die Männer aus Ohio, Texas und Virginia endlich wieder Mensch werden, Baseball spielen, Frauen nachschauen – und fotografieren: Ihre Freunde, die Städte, Dörfer und Menschen, die über die Befreiung jubeln. Selbst wenn diese Freude nur inszeniert ist.



DER GUTE KAMPF. Denn wenn es oft einfach nur fröhliche Knipse-reien für die wartenden Lieben zuhause sind, sollen die Fotografen des Signal Corps doch in erster Linie Szenen einfangen, die das Vorgehen legitimieren: Den gerechten Kampf von Gut gegen Böse, einen sauberen Krieg, in dem nur die Schergen der Tyrannei zu bluten hatten, verstümmelt wurden, niemals aber die Verteidiger der Freiheit oder die Zivilbevölkerung. Dokumentiert wurde sie aber dennoch, die Grausamkeit der Nationalsozialisten: Etwa im

„Schnappschüsse der Befreiung“ von Peter Pirker und Mathias Breit, 304 S., Tyrolia-Verlag

Foto: Tyrolia-Verlag

Zwangsarbeiterlager bei Haiming oder in den ausgemergelten Gesichtern des letzten Aufgebots, den Alten und den Kindern der Hitlerjugend. Es sind diese Bilder aus mehreren Perspektiven, die „Schnappschüsse der Befreiung“ zu einem hochqualitativen Nachschlagwerk machen, verbunden mit der geballten historischen Expertise der beiden Autoren Peter Pirker und Mathias Breit. Absolut empfehlenswert!



Da die Wehrmacht auf ihrem Rückzug Lebensmittel und Vieh raubt, ist die Not auch in Imst groß. Für ihre tägliche Mehl-Ration von 320 Gramm stehen die Menschen vor der Bäckerei Plattner, die bis heute am selben Standort in der Floriangasse existiert.

Foto: National Archives (111-SC-267470)